

# Landrat stellt klar: „Beschuldigungen unbegründet“

**ANZEIGEN** Eger weist Vorwürfe gegen Kreisveterinär und Sozialamtsleiter zurück — „Ohne Grundlage“

LANDKREIS/LD - Im Zusammenhang mit Beschuldigungen gegen den Leiter des Kreisveterinäramtes, Dr. Jochen Vahrenhorst, sowie den Leiter des Kreissozialamtes, Bodo Bode, hat sich Landrat Frank Eger vor seine Mitarbeiter gestellt. Der geäußerte Verdacht sei unbegründet, stellte Eger gestern klar.

„Die Beschuldigung, der Leiter des Veterinäramtes habe im Zusammenhang mit seinem Dienst Vorteile angenommen, ist erkennbar ebenso aus der Luft gegriffen wie ehrverletzend“, sagte der Landrat. Nach bisherigen Kenntnissen der Kreisverwaltung enthalte die Anzeige keinerlei konkrete Hinweise.

Vielmehr werde der Vorsitzende des anzeigenden „Tierschutzvereins“ selber dahingehend zitiert, dass er keinerlei Beweise habe. Diese Vorgehensweise „ohne jegliche Benennung von konkreten und belastbaren Fakten“ könne nicht hingenommen werden. Eger: „Eine solche Behauptung ins Blaue hinein und noch dazu in einem solch sensiblen Bereich ist in hohem Maße zu missbilligen.“

Ebenso weist der Landrat die im Rahmen einer Strafanzeige gegen den Leiter des Sozialamtes, Bodo Bode, erhobenen Vorwürfe im Zusammenhang mit dem Fall des

autistischen Adrian (8) entschieden zurück.

„Mit den (...) erhobenen Vorwürfen wegen Rechtsbeugung, unterlassener Hilfeleistung und Nötigung ist die Grenze des noch Tolerierbaren deutlich überschritten“, sagte Eger. Die Anschuldigungen entbehrten jeder tatsächlichen und rechtlichen Grundlage. In der Sache selbst werden sich die Sozialgerichte mit der Angelegenheit befassen. Der Landkreis behalte sich vor, in beiden Fällen mit einer Gegenanzeige wegen falscher Verdächtigung (§ 164 StGB) zu reagieren.